

# Halle'sches Tageblatt.

Erscheint täglich Nachmittags mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage

Abonnementpreis vierteljährlich für Halle und durch die Post bezogen 2 Mark.

Insertionspreis für die vierzeilige Corpusspalte oder deren Raum 15 Hfg.

Beilagegebühren 9 Mark

Interate für die nachfolgende Nummer bestimmt, werden bis 9 Uhr Vormittags, größere dagegen Tag zuvor erbeten.

Interate befordern sämtliche Annoncen-Bureau.

Ältester Jahrgang.  
Amtliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.  
Im Selbstverlage des Magistrats der Stadt Halle.

Nr. 289.

Mittwoch, den 10. Dezember.

1879.

Ausgabe- und Annahmestellen für Interate und Abonnements bei Rob. Cohn, gr. Steinstraße 73, M. Dannenberg, Geißstraße 67, R. Penno, Leipzigerstraße 77, L. Dannenberg, Herrenstraße 7, E. Trog, Landwehrstraße 6.

## Telegraphische Depeschen.

**Berlin, 8. Dezember.** S. W. Kanonenboot „Wolf“, 4 Geschütze, Kommandant Korv.-Kapit. Beck, hat am 25. September cr. den Hafen von Chesoo verlassen, anfernte am 27. d. Monats bei Tienfün, ging am 6. Oktober in See, erreichte am 10. Oktober den Hafen von Newchwang, verließ diesen Hafen am 14., traf am 15. wieder vor Chesoo ein, ging am 16. in See und anfernte am 19. Oktober cr. vor Shanghai. — Sr. Maj. Schiff „Panja“ war am 4. November in Callao.

**Napenagen, 8. Dezember.** Die Eisverhältnisse im Grunde sind ziemlich unverändert. Das Konze Dyhet ist offen und die Eisfahrt in den Hafen wird durch die Dampfische offen gehalten.

**Lithig, 8. Dezember.** In Folge der zur Abteufung des Rheinmauerquellensichtes vorgenommenen notwendigen Arbeiten und der dadurch herbeigeführten Beeinträchtigung des Thermalwassers ist seit gestern die Verabreichung von Bädern im Herrenhause und Fürstebade, sowie im Kaiserbade und Stadtbade eingestellt worden.

**West, 8. Dezember.** Die Schneemassen und die Niederschläge der vergangenen Woche haben an verschiedenen Orten Hochwasser verursacht. Bei Großwarden ist der Kredits ausgetreten, in einem Teile Großwardens stand das Wasser einen halben Tag hindurch 50 Centimeter hoch; seit gestern ist die Gefahr abgemindert. Der weiße und der schwarze Kredits sind bedeutend angeschwollen; die Dämme sind mehrfach durchbrochen, einige Drehschleusen stehen unter Wasser. Das Wasser der Maros und der Samos sind ebenfalls sehr gestiegen; die Samos ist in Siebenbürgen ausgetreten.

**Paris, 8. Dezember.** In Cambrai wurde gestern der Republikaner Cierac zum Deputierten gewählt, der bonapartistische Gegenkandidat desselben, Amigues, unterlag.

**London, 8. Dezember.** Das „Neuerliche Bureau“ meldet aus Konstantinopel von gestern, das dortige diplomatische Korps sei einmütig der Ansicht, daß, wenn die Gerüchte von dem Angriff der Montenegro durch die Albanen sich bestätigen sollten, die Porte eine Verantwortung hierfür nicht treffen könne, da die Porte alles ihr Mögliche gethan habe, um einen Konflikt zu vermeiden. Dem englischen Vorkonsul Lepard wird zuriefendende Berichte aus Kleinasien zugegangen, wo sich in Folge kräftigen Vorgehens der türkischen Behörden die Lage gebessert hat.

**Rom, 8. Dezember.** Der „fanfulla“ erwähnt eines Schreibens des Reichsanwaltes Fürsten Wismar an den Senator Jacini anlässlich der Schrift des Letzteren: „Die Konservation und die natürliche Entwicklung der politischen Parteien in Italien“. In dem Schreiben heißt es, nur das Einvernehmen der Mächte, die entschlossen seien, eine streng

konservative Politik zu verfolgen, würde eine partielle Abänderung gestatten, welche das einzige Mittel sei zur Hebung der Finanzen und zur Besserung der Lage der Bevölkerung. — Dasselbe Blatt glaubt bekunnen zu dürfen, daß neuerdings zwischen der deutschen, österreichischen und italienischen Regierung Mitteilungen bezüglich der griechischen Grenzfrage ausgetauscht seien, welche zu einer Verständigung in dieser Frage geführt hätten. Ebenso sei bezüglich Ägyptens ein Einvernehmen erzielt worden. — Die Nachricht von der bevorstehenden Abberufung des hiesigen russischen Vorkonsuls von Uerliff wird als unrichtig bezeichnet.

**Madrid, 8. Dezember.** Das gesammte Ministerium hat seine Entlassung eingereicht.

## Parlamentarische Nachrichten.

**Berlin, 8. Dezember.** Heute beraten die Fraktionen über ihre definitive Stellung zu den Eisenbahnvorlagen auf Grund des Kommissionsberichts und der den Vorlagen dazuselbst gegebenen Fassung. Das Centrum hat sich schon gestern damit beschäftigt und schließig gemacht. Ungefähr 15 Abgeordnete dieser Fraktion werden sich wahrscheinlich von ihren sonstigen Gesinnungsgenossen trennen und ihrerseits die Mehrheit für die Eisenbahngesetze verstärken helfen. Der Antrag des Centrums betreffend der Zustimmung des Landtags zu etwaigen Tarifserhöhungen, wird vom Minister Maybach betämpft und als unannehmbar für die Regierung hingestellt werden, worauf ein Führer der genannten Fraktion erklären dürfte, daß seine Partei — ohne jedoch ihre Mitglieder zu binden — gegen die Vorlagen der Regierung stimmen müsse. Daß die Fortschrittspartei — und zwar wahrscheinlich einstimmig — gegen die Eisenbahngesetze votiren wird, ist sicher. Die Nationalliberalen sind in ihrer großen Mehrheit für die betreffenden Gesetze, nachdem denselben in der Kommission, entsprechend etwa den Forderungen Wagnels bei der ersten Lesung im Plenum, die finanziellen und wirtschaftlichen Garantien beigelegt und selbige vom Ministerium unter Zustimmung der Krone gutgeheißen worden sind. Man rechnet, daß nur etwa 10—15 Abgeordnete der national-liberalen Fraktion gegen die Eisenbahngesetze stimmen werden. Ein alle Mitglieder bindender Beschluß wird in dieser Sache von der national-liberalen Fraktion eben so wenig gefaßt werden, wie dies Seitens des Centrums geschehen ist. Die Konservativen und Freikonservativen werden geschlossen für die Vorlagen eintreten, die Polen, wie es scheint, ebenso geschlossen gegen dieselben stimmen. Man glaubt annehmen zu dürfen, daß im Ganzen etwa 300 Abgeordnete zu Gunsten der Verstaatlichung der Eisenbahnen ihr Votum abgeben werden. — Die Direktoren der rheinischen Eisenbahngesellschaft werden im Laufe des

heutigen Tages hier erwartet, um den Verkaufsvertrag (zu 6 1/2 pCt.) mit Minister Maybach definitiv abzuschließen.

**Berlin, 8. Dezember.**

In parlamentarischen Kreisen will man wissen, daß dem nächsten Reichstag ein neues Steuerbouquet überreicht werden soll, mit dessen Zusammenstellung man bereits an zustehendem Orte beschäftigt wäre. Das Brauenergesetz, welches in der vorigen Session unerledigt geblieben ist, wird zunächst ganz sicher wieder vorgelegt. Ferner ist die Verlegung eines Vörsensteuerentwurfes beschlossene Sache; im Weiteren aber scheinen uns neue Steuerentwürfe zu blühen, zu denen das Ausland das Vorbild liefern soll. Dabin gehören eine Besteuerung der Quittungen, wie sie in Oesterreich u. eingeführt ist und gar eine Einkommensteuer. Man spricht über diese Dinge mit solcher Sicherheit, als wären sie bereits in den Entwürfen wenigstens dem Abschlusse nahe. Man darf gespannt sein, wie weit die begünstigten Verhältnisse sich auf tatsächliche Grundlagen stützen können. (Magd. Z.)

Bei diplomatischen Verhandlungen ist es ein regelmäßiger Brauch, daß die Kontrahenten sich Stillschweigen auferlegen, wenigstens auf so lange, als die Verhandlungen noch andauern. Es ist dabei nicht ausgeschlossen, daß trotzdem einzelne Gesichtspunkte in allgemeinen Umrissen je nach dem Ermessen der verhandelnden Parteien an die Öffentlichkeit gebracht werden. Ein Beispiel für das Verbot bietet der europäische Kongreß von 1878 und neuerdings die deutsch-österreichischen Verhandlungen wegen Abschluß eines Handelsvertrages. In besonderen Fällen verpflichten sich jedoch die Vertragsschließenden zu absoluter Geheimhaltung entweder der Verhandlungen allein oder dieser und des abgeschlossenen Vertrages selbst. Der neueste Fall letzterer Art ist ein Abkommen zwischen Deutschland und Oesterreich-Ungarn vom September bis Oktober. In Bezug auf unbedingte Geheimhaltung der Negotiationen liegt ein Fall aus noch neuerer Zeit vor, nämlich die Wiener Unterhandlungen deutsch-österreichischer mit dem Vertreter des Papstes. Guten Informationen zufolge hat die Kurie beim Eintritt in die Verhandlungen ihrem Kommissar die formelle Bedingung auferlegt, über den Verlauf der Negotiationen nicht zu verhandeln zu lassen. Diese Angabe hat nicht nur die innere Wahrheitsliebe für sich, sondern erklärt auch, weshalb so widersprechende Nachrichten über den Gang und den Stand der Verhandlungen auftauchen und weshalb bis heute noch nicht die geringste positive Meldung daraus gegeben ist. Sie ist zugleich ein Fingerzeig dafür, was von den die Materie betreffenden Nachrichten englischer, französischer und österreichischer Blätter zu halten ist, welche ohne Ausnahme ihren Ursprung auf den Vatikan zurückzuführen versuchen. Mit Bestimmtheit kann nur das Eine behauptet werden, daß die

## Dors.

Nach dem Englischen von Elise Wodrach.

(Fortsetzung.)

„Daß sie kommen, Ronald“, sagte sie, ruhig die klaren, dunklen Augen zu ihm aufschlagend. „Ich werde mich freuen, sie zu sehen, ich weiß wohl, daß ich ihre eine Genugthuung schuldig bin.“

Er war aufrechtig erfreut, und die Nachricht für alle Familienglieder eine höchst willkommenen. Nur Lady Helena setzte einige geringe Zweifel in Dora's Beherrschungsgabe.

Die Prinzessin Vorphele kam ganz allein und hatte Zeit und Stunde ihrer Ankunft gar nicht näher bezeichnet.

Lady Dora begriff selbst nicht, warum ihre Gedanken gerade in diesen Tagen so beharrlich zu ihrem verstorbenen Kinde zurückkehrten. Beatrice hatte die amantliche, schöne Frau, die sie jetzt als Gast erwartete, vorzugsweise geliebt. Wahrscheinlich veranlaßten sie berartige Betrachtungen, am Tage vor Lily's Vermählung, während das ganze Schloß voll Unruhe und Wirrwarr war, die stillen, einsamen Räume aufzusuchen, in denen die frühliche Stimme ihrer Tochter einst, wie die liebliche Musik, erklangen war.

Sie verweilte dort eine Zeit lang allein, endlich fand Lord Carle sie auf und bemühte sich, ihre heißen Thränen zu stillen.

„Es ist vergebene Mühe, Ronald“, sagte sie, „die Frage, warum mein süßer, schöner Liebhaber dort unten schlummern muß, drängt sich mir immer wieder auf. Vor kaum zwei Jahren wurde der Brautkranz für sie gewonnen.“

„Ihr einziger Trost war ein Gang zu dem Grabe ihrer Tochter, und obgleich der Weg ziemlich weit war, zog sie es doch vor, ihn allein zu machen. Sie versprach danach ruheig zu sein. Man gab ihrem Wunsch nach; sie hatte indeß kaum das Haus verlassen, als die Prinzessin Vorphele anlang.“

Ronald begrüßte sie mit rückhaltloser Freude. Er war herzlich froh, sie wiederzusehen und nach vielen Jahren wieder einen Blick in das regelmäßige, edle Antlitz thun zu können, das ihm einst als das einzige passende Ideal für seine künftigen Gemahlin erschienen war. Sie unterhielten

sich ein Weilschen, dann wendete sich Valentine mit der Frage zu ihm:

„Nun lassen Sie mich aber vor Allen Lady Dora begrüßen, mein Besuch gilt ihr vorzugsweise.“

Man sagte ihr, wohin sie eben gegangen sei, und Lady Helena küßte ihr einige Worte zu, bei denen ihre die Thränen in die Augen traten.

„Ja“, erwiderte sie, „ich will ihr dorthin nachgehen und sie über den Grabe ihrer Tochter umarmen.“

Es begleitete sie jemand, um ihr den Weg zu zeigen; den Friebshof betrat die Prinzessin aber ganz allein.

Das weiße Wärmortrenn leuchtete ihr durch das grüne Laub entgegen, und bald erblichte sie auch Dora's dunkles Kleid und sah, daß sie am Grabe kniete.

Sie ging leise weiter. Die weinende Mutter vernahm ihre von dem weichen Grase gedämpften Tritte nicht.

Valentine kniet: schweigend neben ihr nieder. Als Dora sich umsaß, erblichte sie das ihr zugewendete ruhige Antlitz. Valentine's klare Augen waren mit unaussprechlicher Zärtlichkeit auf sie gerichtet. Sie fühlte, wie ihre Arme sie umschlungen und vernahm die leise geflüsterten Worte:

„Dora, ich bin Ihnen hierher gefolgt, um Sie zu bitten, daß Sie mir Ihre Liebe schenken und mit meinem Anteil an Ihrer unglücklichen Vergangenheit verzeihen. Um der Liebe zu Ihrer verklärten Tochter, die mir herzlich zugehört war, willen, begraben Sie hier allen Argwohn und Widerwillen gegen mich.“

Sie konnte ihre Bitte nicht verweigern; Lord Carle's Gattin lehnte zum ersten Male im Leben ihr Haupt an die Schulter dieses edlen Weibes und ließ ihren Thränen freien Lauf, indeß Valentine sie mit theilnehmenden, herzlichsten Worten zu trösten suchte.

Ueber diesem theuren Grabe verabschiedeten sich die beiden Frauen, und Argwohn, Eifersucht und Neid erloschen auf ewig. Liebe und Liebe traten an ihre Stelle.

Im späteren Leben hatte Dora's verheiratete Liebe für Valentine oft etwas Wunderbares, und Lord Carle versicherte, daß er seinerseits tief eifersüchtig sei. Seine Gattin konnte kein vollkommeneres Ideal und besaß keine aufrichtigeren Freundin, als die Prinzessin Vorphele.

Endlich brach der Hochzeitstag an, und alle Spuren von Schmerz und Trauer schienen verwischt. Lord Carle hatte das ausdrücklich gewünscht, denn er sagte, daß der Tag, der der glücklichste in Lily's Leben sein sollte, auch nicht von der leiblichen Wölfe getrübt werden dürfe. Die wehmüthigen Gedanken, die sich denen, die die verstorbenen Beatrice so heiß geliebt hatten, unwillkürlich aufdrängten, verband jeder in tiefsten Schachte seines Herzens.

Die Augustinone hatte nie eine lieblichere Braut, nie ein herrlicheres Fest, als diese Vermählung es war, besahenen. Die hübsche Dorfliche war reich mit Blumen geschmückt und mit Zuschauern überfüllt.

Neben dem Altar standen Lady Dora und Valentine dicht beisammen. Die Leute erklärten später, daß sie unschuldig waren, welche die Schöne von den Dreien gewesen sei, die prächtige, stattliche Lady Helena, Dora in ihrer vornehmen Einfachheit oder die statuenartige, bezaubernde Prinzessin Vorphele.

Lord Carle hielt für Dora eine Ueberrolung bereit. Als die kleine Hochzeitsgesellschaft nämlich aus der Kirche heimkehrte, kamen ihnen Stephan Thorne, der nun ein Greis im Silberhaar war, und seine treue Lebensgefährtin entgegen, und Lord Carle und seine Mutter waren die ersten, die sie in liebenswürdigster, entgegenkommender Weise willkommen hießen. Valentine war von ihrer Einfachheit und Würde tief gerührt.

Die alten Leute erzählten noch Monate lang nach ihrer Rückkehr nach Knutsford von der schönen Dame, die so gut und gnädig gegen sie gewesen war.

Graf Arlitz wählte der Vermählungsfeier selbstredend nicht bei, hatte Konel aber aufgefordert, seine Nitterwachen bei ihm in Quanton zu verbleiben, wozu auch Lily freudig ihre Zustimmung gab.

So trafen sie also gleich nach dem Hochzeitfrühstück, von tausend Segenswünschen begleitet, von dannen. Verwandt, Freunde und Diener hatten sich um sie versammelt, und Lily war ganz wech geworden. Sie wendete sich zu Konel, als wollte sie ihn bitten, den Abschied möglichst kurz zu machen.

(Schluß folgt.)



eine L., alter Markt 20. — Dem Schlosser C. Wieler ein S., Gottesacker 8. — Dem Schuhmacher C. Köhler ein S., Weinstraße 15. — Dem Schuhmacher D. Hellwig ein S., Götting 8. — Dem Handarbeiter C. Schmitz ein S., Weizenplan 1. — Dem Schlosser E. Sander ein S., Georgstr. 14.

**Geftorben:** Des Stellmachers J. Beer S. Albert Otto, 2 3. 9. M. 18 J. Bronchitis, Magdeburgerstr. 45. — Des Fabrikars W. Wilde S. Gustav, 2. M. 17 J. Pneumonie, Kuhgasse 8. — Der Kunstmaler Johann Wilhelm Richter, 82 3. 28 J. Altersschwäche, Jägerplatz 28. — Des Schmieds St. Schill S., 3 J. Schwäche, großer Sandberg 3. — Des Schmieds F. Duppel S., 2 J. Schwäche, Magdeburgerstr. 45. — Des Schneiders F. Krieger L. Anna, Diphtheritis, Steinweg 19. — Ein unedel. S. 1. M. 16 J. Krämpfe, Gefangenanstalt. — Die Wittwe Johanne Reichardt geb. Häbel, 76 3. 9. M. 3 J. Altersschwäche, Herrietenstraße 23. — Der Maurer A. Richter, 72 3. 8. M. 16 J. Marasmus, Kuttelporte 1. — Des Handarbeiters G. Größt S. Reinhold, 1 3. 2. M. 3 J. Pneumonie, Göttingstraße 14. — Des Handarbeiters R. Römer L. Anna, 5 M. 14 J. Gehirnentzündung, Steg 9. — Die Wittwe Theresie Diez geb. Schulte, 65 3. 9. M. 22 J. Verreißung der Arterien, Weizenplan 16.

— Wie wir hören, wird sich die Industrie-Schule des Frau. C. H. Wildhagen hier mit der zu errichtenden Frauen-Industrie-Schule des Herrn Direktors Karl Weiß als Erfurt verbinden. Diese Schule wird eine Fülle des beachtlich mit großem Erfolge wirkenden gleichartigen erfurter Instituts sein, also auch nach dem Plane besessen arbeiten. Es ist im Interesse der Stadt Halle nur zu wünschen, daß dieselbe nicht aus Mangel an Beteiligung verfallt, sondern im Gegenteil zu vollster Blüte sich entwickeln möge, damit sie gleichen segensvollen Anstalten in

anderen Städten Deutschlands würdig sich zur Seite stellen könne, und unsere Lehrer nicht von fremden Orten unerlässliche Kenntnisse und Fertigkeiten zu sammeln brauchen. Mit Stolz sehen wir auf unsere Universität — mögen wir in nicht zu ferne Zeit mit demselben Gefühl auf unsere Frauen-Schule blicken können!

**Verki**

des Sekretärs des Vörendereins zu Halle a/S. am 9. Dezember 1879.

Brot mit Auslaß des Sonntags.  
Weizen 1000 kg feiner, geringer 190—204 M., mittlerer 214—220 M., feinsten 227—230 M.  
Roggen 1000 kg unverändert, 180—185 M., feinsten bis 188 M.  
Gerste 1000 kg unverändert matt, Randgerste geringere 165—170 M., mittlere 175—180 M., feinere und Spezialgerste 190—208 M., feinste bis 216 M.  
Gerstemaß 50 kg 14,50—15,25 M.  
Hafer 100 kg fremder 145—148 M., hiesiger 150—153 M.  
Hilfenfrüchte 1000 kg Victoria-Erbfen 240—250 M., Bohnen 50 kg 11—11,50 M., Erbsen 50 kg 14—18 M.  
Korn 1000 kg 29—30 M.  
Weizen 1000 kg Donau-165 M., amerikanischer 155—160 M.  
Lupinen 1000 kg 110—112 M.  
Linsen 1000 kg 120—125 M.  
Süßkartoffeln 10000 Pfd. Procente loco steigend, Kartoffel- 62 M., Rüben- 60,50 M.  
Rüben 50 kg ruhig 28 M.  
Solatöl 50 kg 7,50 M.  
Kalkstein 50 kg fremde 4,50 M., hiesige 5,50 M.  
Füttermittel gefast.  
Futtermehl 50 kg 7,75—8 M.  
Ries, Roggen, 50 kg 5,75—6 M., Weizenmehl 4,50—4,65 M., Weizengerste 5,25 M.  
Getreide 50 kg loco und auf Termine 6,85 M.

**Kirchenjude.**

Die Liste der wahlberechtigten Mitglieder der Vereinigung wird vom 10. bis 24. Dezember zu Jedermanns Einsicht bei dem Custos unserer Kirche (Markt 13)

angeseht sein. Reklamationen gegen dieselbe sind bis zum 24. Dezember bei dem Oberpfarrer D. Dryander anzubringen. Nach Ablauf dieser Frist ist die Wählerliste zu schließen, und es dürfen bei der Wahlhandlung nur die in der Liste Verzeichneten zur Teilnahme zugelassen werden.  
**Der Gemeindevorstand zu H. V. Fr.**

**Vergleute in Zwickau**

Sür die Hinterbliebenen der verunglückten sind ferner eingegangen:  
C. T. 1 M. F. T. 10 M. C. M. v. F. 3 M. F. D. 3 M. C. S. 3 M. T. D. 5 M. D. 3 M. A. D. 3 M. C. W. 5 M. C. R. 4 M. L. D. 3 M. T. D. 3 M. Gejammelt im Hotel „zum goldenen Ring“ 41 M. Summa 87 M.  
Hierzu 3. Duitung: 155,50 M. Ca. Sa.: 242,50 M. 200 M. sind heute an den Rath der Stadt Zwickau abgehandelt worden.  
Weitere Beiträge nehmen gern entgegen die Expedition sowie die Filialen des Halleischen Tageblattes.

**Petersburg, 9. Dezember. (Original-Telegr.)**

Bei dem geizigen Diner zum Georgsfeite im Winterpalais brachte der Zar den ersten Toast auf den ältesten Georgsritter, seinen unumwandelbaren Freund Kaiser Wilhelm, ihm noch langjährige Gesundheit wünschend, aus. Der Toast wurde mit Begeisterung aufgenommen, wobei das Musikcorps die deutsche Nationalhymne intonierte. Ein weiterer Toast des Zaren galt den Georgsrittern aller Klassen, wobei der Zar die jungen Truppen für ihre Tapferkeit im vergangenen Kriege lobte, und schließlich noch den Wunsch aussprach, Rußland solle sich auf friedlichem Wege entwickeln und glücklich und ruhmvoll sein.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, dass mit Herr

**H. W. Schöttler in Leipzig**

in seinen renomirten

**Cigarren-Fabrikanten**



**eine Haupt-Niederlage**

für die Provinz Sachsen

überlassen hat und ich mit heutigem Tage dieses Cigarren-Engros-Geschäft unter der Firma

**Reinhold Schöttler**

am hiesigen Platze, gr. Berlin Nr. 13, eröffne.

**Preis-Courant für Prima-Farben.**

**Milde Qualitäten.**

† Para Usted Handarb. pr. Mille	120.	† Conchas del Rey Handarb. pr. M. 80.	
† Medianos Handarb. „ „ „	100.	† Reinitas „ „ „	75.
† Panetelas Handarb. „ „ „	95.	† Regalia Caballeros „ „ „	65.
† Londres fino Handarb. „ „ „	90.	† Conchas de Regalo „ „ „	60.
† Operas Handarb. „ „ „	80.	† Victoria „ „ „	60.

Sortimentskisten mit je 25 Stück dieser 10 Sorten = 250 Stück pr. Kiste M. 22,50.

**Kräftigere Qualitäten.**

† Flor de mi Gusto Handarbeit pr. Mille	M. 120.
† Londres Excepcionales Handarbeit „ „	100.
† Monopol Handarbeit „ „	80.
† Bahia „ „	60.
† Cigarillos „ „	50.

Sortimentskisten mit je 50 St. dieser 5 Sorten = 250 St. pr. Kiste „ „ 22,50.

Sortimentskisten mit je 25 Stück = 250 Stück der angekreuzten für Export geeigneten Sorten pr. Kiste M. 22,50.

Da ich sowohl an Händler, wie an Private zu vorgeschriebenen Fabrikpreisen

**nur gegen Baarzahlung**

verkaufe, biete ich, namentlich bei Postenkäufen, durch coulaante Rabattgewährung größere Vortheile und halte mich angelegentlich empfohlen.

Aufträge nach ausserhalb werden gegen Aufnahme oder vorherige Einsendung der Beträge prompt und von 500 Stück an franco ausgeführt.

Halle a/S., den 10. December 1879.

**Reinhold Schöttler. Richter's Restaurant.**

Mittelstraße 17.

**Mittwoch Schlachtfest.**



Eine neue Pappentube ist billig zu verkaufen Martinsberg 8.  
Ein gr. eiserner Kochofen mit eisernen Etagen, fast neu, von innen, auch durch die Wand zu heizen und Kochen, verkauft billig gr. Schloßgasse 8.

6 Stück Hängelampen, passend für Handelektre zum Warten Königstraße 19.  
Eine Spieltheke ist billig zu verkaufen H. Sandberg 7, 1 Tr. Dieselbst ist auch eine Schlafstelle offen.



**Selbster. 1. u. 2. Thür Kleiderhändler, Waichtiche, Bettli. v. bill. Hermannstr. 8.**  
Ein zuverlässiger Knecht und mehrere Frauen zum Kohlenabtragen können sofort Beschäftigung erhalten Charlottenstr. 2a.  
Ein Lehrling für Conditorei u. Zuderwaren-Fabrikation kann sofort eintreten. F. A. Boehl, Conditor.  
Ein Lanfburische von 14 bis 16 Jahren wird gesucht, jedoch wollen sich nur solche melden, welche im Besitze von guten Zeugnissen und bewandert im Verspotten sind. Zu erst bei Hansenstein & Vogler hier.  
Ein eheliches, fleißiges Dienstmädchen auf sofort gesucht  
Novalie Müntner, gr. Ulrichstraße 23.  
1 ord. Mädch. i. 1. Jan. St. Schül. 4, II.  
Ein ordentliches Mädchen findet den 1. Januar Dienst gr. Ulrichstraße 17.  
Eine Aufwarte-Frau für die Vormittag wird verl. gr. Wallstr. 40, I. Zu spr. 12—1.  
Eine Aufwartung sofort gesucht Leipzigerstraße 53, II.

Eine angenehme wohnung, Magdeburgerstraße belegen, ist für 140 Thlr. zu vermieten und 1. April, auch früher, resp. sofort zu beziehen.  
Näheres alte Promenade 5, I.  
2 St., 2 K., E. sof. zu bez. Taubeng. 1.  
Eine Wohnung, 1. Et. mit Zub., sofort oder später zu vermieten Leipzigerstr. 89.  
1 Wohnung von 2 Stuben, Kammer und Küche vermietet Spitze 20.  
Eine kleine Wohnung zu vermieten. Zu erfragen Vangeasse 15, I.  
1 Wohnung Ludwigstraße 11.  
2 St., 1 K., E. ist sofort oder später zu vermieten Sadegasse 1.  
2 Wohnungen zu vermieten Felßstraße 7.  
Eine freundl. Wohnung zu vermieten v. d. Geißthor, Wöhrstraße 6.  
Katenbude zu vermieten Schüllerhof 1.  
Möbl. Wohnung sofort zu vermieten Parkstraße 8, 1 Tr. r.  
Fr. möbl. Stube verm. gr. Sandberg 14, II.  
Möbl. St. m. D. 12 M. Kl. Klausstr. 11, p.  
Drei zusammenh. gut möbl. Zimmer von Neujahr ab zu verm. H. Klausstr. 11, p.  
Berggasse 3, 3 Tr. rechts, Stube u. Kam. möbl. oder leer an Herren od. D. zu verm.  
Möbl. Stubchen sof. gr. Ulrichstr. 29, III.  
Anst. Schlafstelle gr. Ulrichstr. 52, Wolfram.  
Anst. heizb. Schlafstelle Schulgasse 1.  
Heizb. Schlafstelle bei Stange, Grasweg.  
Gesucht per sofort ein Partierer-Raum als Niederlage, Nähe der Rammischstraße. Paul Oswald, Rammischstr. 10.

Ein ordentl. Aufwartemädchen für den ganzen Tag sofort gesucht Jägergasse 1.  
Ein anst. Mädchen zur Aufwartung gesucht 1. Januar Brüderstraße 13, I.  
Handmädchen mit gut. Mt. weist sofort, 15. December u. 1. Januar nach Pauline Fleckinger, H. Schlamm 3.  
1 Roommiedel sucht Stelle; Stuben, Gans- u. Viehmädchen sof. gesucht durch Fr. Deparade, gr. Schlamm 10.  
Gesucht wird von ein Paar nicht zu jungen Leuten, welche stets in feinen Häusern servierten, eine Hausmannsstelle, da selbiger Mann früher Diener war und zugleich Gärtneri versteht. Werthe Adressen bittet man unter W. G. 6728 bei J. Barß & Co. niederzulegen.

**Laden zu vermieten**

untere Leipzigerstraße Nr. 4, Nähe des Marktes. Albert Hensel.  
Ein großer Laden mit Ladenküche sofort zu vermieten neue Promenade 14.  
Eine Wohnung, 3 Stuben, 2 Kammern, Küche nebst Zubehör, sofort zu vermieten Harn 25.  
Wohnung zu 120 M. und eine zu 80 M. sofort oder Neujahr zu bez. Nöb. Markt 17.

**Wohnungs-Gesuch.**  
Eine Wohnung zu 80 bis 100 M. wird in der Gegend der Sophien- oder Karlstraße per 1. April von anst. Leuten gesucht.  
Adressen bitte unter N. bei Hrn. Theodor Schneider, Geißstraße 32, niederzulegen.  
Ein Student, der Weihnachten Halle verläßt, sucht einen Herrn, der sein in f. der Beziehung empfehlenswerthes Logis vom 1. Januar ab übernimmt.  
Adressen bittet man bei Herrn Robert Sohn niederzulegen.

**Hall. Turn-Verein.**

Montags und Donnerstags „Übung.“

Visitenkarten in neuesten  
Schriften,  
100 Stück von 1 A an bei  
**Max Koestler, Poststraße.**



**R. FRANZKE**  
Halle a. S.  
Barthstraße 6a.  
Papierhandlung  
Druck- & Fräse-Anstalt  
Monogramme  
Lederwaaren  
und  
Parfumerie.

Weihnachts-Aufträge  
erbitte frühzeitig.

Magdeb. Saucischn, Frank. Nöste  
würste, Braunsch. Cervelat, Zungen,  
Trüffelbierwürst, Gänseleberwürst, ab-  
gekochtes Rindfleisch, echte Salami,  
Sommerische geräuch. Gänsebrüste und  
Gänseleulen.

**Boltze, jetzt Schmeerstr. 24.**  
Extra sehr fetter Kieler Sprotten,  
Kieler Bücklinge.  
**Boltze, Schmeerstraße 24.**

**Frische süße Kernbutter**  
ist wesentlich noch 1 Gr. an Weibverkäufer  
billig abzulassen  
gr. Klausstraße 5, Butterhandlung.

**Bergmann's Seife**  
ist durch den überaus wohlthätigen Ein-  
fluss, den „Seife“ auf die Haut ausübt,  
unstreitig die beste Toilette-Seife, die jetzt  
erhältlich. Depot à Stück 50 A bei  
Apotheker **A. Kolbe.**

**Brennholz,**  
Kief. u. ech. H. gefägt, liefert frei Haus  
Dampfschneidemühle Chr. Berghaus,  
Steg 14.

Gut gearbeitete Schrotten u. Kinderjähne,  
Pantoffel  
Fleischergasse 3, P. 1 Tr.

**Mittwoch und Freitag**  
extra frischen **Speckfisch,**  
" " **Dorsch,**  
" " **Karpfen,**  
à Pfund 55 A  
**Carl Eugling,**  
Leipzigerstraße 28.

Handschlitten verkauft Reithofe 5.

**Vorteilhafter Hausverkauf.**  
Wegen Todesfall und Erbregulierung  
ist das Haus **Schloßberg Nr. 1,** welches  
sich in sehr gutem Zustande befindet, unter  
günstigen Bedingungen zu verkaufen.  
Näheres bei  
**S. Löwendahl,**  
Coppierstr. 11.

**Briefmarken** ächt und billig!  
Barfüßerstraße 6b.

Vorzügliche feine **Islander Heringe,**  
**Bollheringe** von schöner Qualität empfiehlt  
in Lotten, Schoten und Einzeln die Ge-  
ringshandlung von  
verechel. **Goerke geb. Boltze,**  
alter Markt 11.

Frische **Kieler Bücklinge,**  
ff. **Tafel-Butter** (Sparunter)  
à Pfd. 90 A,  
in Stücken à 45 A empfiehlt  
**Albert Schmidt.**

Pa. Gebirgs-Freizeithörsen à Pfd. 30 A,  
eingemachte grüne Bohnen à Pfd. 25 A,  
Eingurken, Pfeffergurken und saure  
Gurken, vorzüglich gutschmeckend, empfehlen  
**Bretschneider & Schumann,**  
Heine Steinstraße.

Soeben empfangt und empfiehlt  
gr. französische **Wallnüsse,**  
vgl. H. **Lambertsnüsse,**  
gr. **Dorsch, Fludern** u. **Heringe.**  
**Ad. Schmieder, Markt 8.**

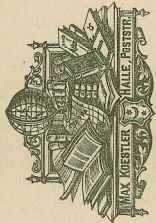
Geschäftshaber verkaufe meine **Gi-  
arren** zu äußerst billigen Preisen.  
**Ad. Schmieder, gr. Sandberg 11.**  
Ein Pelz billig zu verkaufen.  
Uhrmacher **Hennig, Schmeerstr. 37/38.**

Zum  
Tintenfass,  
Leipzigerstr.  
Nr. 31. 11

**G. E. Krause,**

Zum  
Tintenfass,  
Leipzigerstr.  
Nr. 31.

**Weihnachten.**  
Damentaschen in Leder v. 50 A an,  
Cigarrenetuis " " " 30 A an,  
Lederwaaren in guter dauerhafter  
Waare.  
Albums, Poesie's,  
Bilderbücher zu billigen Preisen.  
Sämmtliche Schularartikel,  
Photographie-Rahmen,  
Reichste Auswahl Lampenschirme,  
Winckler's nützliche Jugendspiele.



Spente erbitte ich meine diesjährige  
Weihnachts-Ausstellung  
mein auf das Reichste  
ausgestattetes Lager an elegant gebundenen  
mit empfindl. in schönem billigen  
Geschenkliteratur,  
Classiker, Instr. Prachtwerke, Musikalien, Jugend-  
schriften, Bilderbücher, Gesellschaftsspiele für Jung  
und Alt, Lexica, Atlanten.  
Demer in großer Auswahl: Oelgemälde, Oelradbücher, Stiche,  
Lithographien, Photographien in allen Formaten mit und ohne Rahmen.  
Auswahlungen an Biegern und Musikalien bereitwillig.  
Zusätzl. Vagrerezepte gratis und franco.

**Halle, Poststrasse 9, Max Koestler.**  
8. December 1879.



**C. F. Ritter,**  
Halle a. S., Leipzigerstrasse 91.  
Billige Preise! Große Auswahl!  
En gros und En detail.

**Gold-, Silber- und Alfenide-Waaren**  
verkaufe zu äußerst billigen Preisen, nicht wegen Geschäftsaufgabe, nicht wegen Concurs oder  
gerichtlichem Ausverkauf, sondern nur wegen vortheilhaften Baar-Eintausen und um ein  
dauerndes stotres Geschäft zu erzielen.  
**Edmund Baumann,**  
Goldarbeiter,  
13. Leipzigerstrasse 13.

Klein gehauetes Brennholz in Körben  
und Einzelnen billigst  
große Wallstraße 28.  
1 dicker getr. Winterüberzieher, 1 Paar  
lange Stiefeln u. leere Limb. Käsestücken  
billig zu vert. G. Brathuhn, Fleischerg. 45, 1.  
2 fette Schweine verkauft Altingstraße 1.  
2 junge Hunde verl. billig Unterberg 5.  
Ein wenig gebrauchter, noch in sehr gutem  
Zustande befindlicher Leiterwagen, ein neuer  
Hundewagen und ein Handschitten sind  
zu verkaufen beim  
Schmiedemeister **Scheibe, Steinweg 4.**  
Sekretäre, Kommoden, Schränke, Bettst.,  
Tische u. Stühle verl. bill. Fleischerstraße 31.



**Wissenschaft!**  
Die wissenschaftliche  
Tame etc. wird nur noch  
bis zum Freitag hier noch  
Aufenthalt nehmen. Da  
diese Wissenschaft der **Pa-  
nologie** sehr anregend ist,  
Schüler sehr anregend ist,  
so bitte ich Eltern und Er-  
zieher der Jugend, mich die  
kurze Anwesenheit noch zu  
beziehen.

**Aufgepaßt!**  
Schulberg Nr. 7, 11,  
bei **Albert Müller, Schneiderstr.,**  
werden Uniformen für Beamte, Interims-  
Röcke, Herren-Anzüge für 9 A gut sitzend  
angefertigt, sowie Röcke gewendet, getragene  
Anzüge kleiner gemacht, auch geändert u. jede  
Reparatur zu den billigsten Preisen ausgeführt.  
**Näh-Verein im Violonijfenhause**  
Donnerstag den 11. Dezember Nachmittags  
3 Uhr. Um zahlreiche Theilnahme wird  
freundlich gebeten.

**Berein für Grdfunde.**  
Sitzung am 10. d. M. um 8 Uhr.  
1) Berathung der Statuten zum Zweck des  
Neudruckes derselben.  
2) Vortrag des Herrn Dr. Lilienfeld (als  
Gast) über „die Diamantenerbe Süd-  
africas.“  
**Kirchhoff.**

**Stadt-Theater.**  
Mittwoch den 10. December 1879.  
24. Vorstellung im 2. Abonnement.  
Ganz neu! Zum 2. Male: **Ganz neu!**  
**Wohlthätige Frauen.**  
Aufspiel in 4 Acten von Adolf Frenge,  
Verfasser von **Hajmann's Lächler** und  
**Dr. Klaus.**  
Reperitoir-Stück des **Balner-Theater**  
zu Berlin.  
Donnerstag:  
**Das Glas Wasser.**

**Hôtel zur Tulpe.**  
Mittwoch d. 10. ds. v. 8 Uhr Abends  
**Grosses Extra-Concert**  
mit Solo-Vorträgen (Violine, Sologe).  
**W. Krone, Musikdirector,**  
Dorotheenstraße 16, 1.

Heute **Mittwoch Schlachtfest.**  
Von Nachmittags an  
frische **Wurst** und **Suppe**  
**A. Schmieder, Markt 8.**

**Brefler's Berg.**  
Mittwoch Abonnements-Kränzchen.  
Der Saal ist neu gebohrt.  
**Cylinderuhr** mit **Kapfel** und **Kette** ver-  
loren. Gegen Belohnung abzugeben **Klaus-  
thorstraße, „Grüne Tanne.“**  
**Handelsmann Schraf.**

Verloren eine **Pferdedeck** von der Halle  
bis nach dem **Mühlgraben.** Gegen gute Be-  
lohnung abzug. **Klausthorstraße 5, part.**

Ein **Hund (Spitz),** auf den Namen  
„**Mäuschen**“ hörend, ist entl. **Wieder-  
bringer** erh. **Belohn. fl. Alrstr. 27.**

**Ring** mit Stein gef. **Mittelstraße 4, 1.**  
Ein **Säckchen** mit **Werkzeugen** gefun-  
den **Geiststraße 28, im Hof 1 Tr.**

Heute **Nachmittags 3 1/2 Uhr** starb nach kur-  
zen Leiden unsere theure **Gattin** und unver-  
geßliche **Wittve**

**Sophie geb. Cohn.**  
Um jüliches Beileid bitten  
**S. Wolfenstein** und **Kinder.**  
Halle a. S., den 8. December 1879.  
Die Beerdigung findet **Mittwoch Nach-  
mittags 2 Uhr** vom **Trauerhause, Doro-  
theenstraße 10** aus statt.

Für den Anzeigentheil verantwortlich:  
**Dr. Hagemann** in Halle.

Für den redactionellen Theil verantwortlich **C. Bobardt** in Halle. — Expedition im **Waisenhause.** — Buchdruckerei des **Waisenhause.**